



Das historische Firmengelände von Siemens Healthineers



The historical company grounds of Siemens Healthineers

medmuseum.siemens-healthineers.com

Von der Fertigungsstätte zur Reihenhaussiedlung

From manufacturing site to town house development

Wer heute über das Karree zwischen Gebbert-, Luitpold-, Hartmann- und Henkestraße spaziert, kann sich kaum vorstellen, dass dies das historische Firmengelände von Siemens Healthineers war. In den letzten Jahren hat sich das Gesicht des Areals stark verändert. An der Stelle von weitläufigen Gebäuden, in denen früher medizintechnische Geräte gefertigt, gelagert und in alle Welt versendet wurden, stehen heute Reihenhäuser und das moderne Medical Valley Center. Wo sich einst die Mitarbeiter in der Kantine ihr Mittagessen schmecken ließen, befindet sich nun der neue Hauptsitz von Siemens Healthineers. Sind Sie neugierig auf einen Blick in die Vergangenheit? Dann kommen Sie mit uns auf einen Spaziergang über das historische Firmenareal.

Those who walk around the block between Gebbertst., Luitpoldst., Hartmannst. and Henkest. today can hardly imagine that this was once the historical company grounds of Siemens Healthineers. The face of the area has changed greatly in recent years. Large buildings that were once used to manufacture and store medical equipment that was sent all over the world have now been replaced by town houses and the modern Medical Valley Center. The place where employees once enjoyed their lunch at the company cafeteria is now home to the new headquarters of Siemens Healthineers. Want to take a look into the past? Then come along with us as we take a walk around this historical site.



Luftaufnahme des Firmengeländes, 1997
Aerial view of the company grounds, 1997



Luitpoldstraße

Hartmannstraße

Gebbertstraße

Henkestraße

4

3

11

10

9

3

7

8

5

6

RGS-Fabrik im Bau, Mai 1893

RGS factory under construction, May 1893



1

Von einer kleinen Werkstatt zur Fabrik

From small workshop to factory

Die Erfolgsgeschichte der medizintechnischen Produkte aus Erlangen beginnt in einer kleinen Werkstatt am Schlossplatz. Dort stellt Erwin Moritz Reiniger seit 1877 verschiedene elektromedizinische Geräte her. Seit der Gründung der Firma Reiniger, Gebbert & Schall (RGS) im Jahr 1886 wächst das Unternehmen und bald reichen die Räumlichkeiten nicht mehr aus. 1892 wird mit dem Bau eines neuen Fabrikgebäudes am damaligen Stadtrand begonnen, welches ein Jahr später bezogen werden kann. Im Erdgeschoss befindet sich der weitläufige Maschinensaal, in dem heute das Siemens Healthineers MedMuseum untergebracht ist.

Our success story of medical technology products started right here in Erlangen, in a small workshop. It was here where Erwin Moritz Reiniger began producing various electromedical devices in 1877. In 1886, Reiniger, Gebbert & Schall (RGS) was founded. The new company grew rapidly, and it wasn't long before the space became too small. Construction of a new factory building started in 1892 on what was then the outskirts of town. The company moved in a year later, and the ground floor was home to the spacious machine shop, where the Siemens Healthineers MedMuseum is located today.



Siemens Healthineers MedMuseum, 2017

Werksansicht mit Erweiterungsbauten, nach 1911

A view of the plant and annexes, after 1911



2

Die Fabrik wächst weiter

The factory continues to grow

Das junge Unternehmen floriert und erweitert kurz nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen 1895 seine Produktpalette – fortan baut und entwickelt RGS auch Röntgengeräte. Kaum ist die neue Fabrik eingeweiht, wird schon wieder mehr Platz benötigt. Deshalb wird das Werk 1897/98 nach Süden hin um fast das Doppelte erweitert. Zu dieser Zeit arbeiten etwa 400 Mitarbeiter bei RGS. Damit stellt das Unternehmen die größte Fabrik der Stadt dar. 1910 wird an der Luitpoldstraße neben der Fabrik ein weiteres Gebäude errichtet, der Verwaltungsbau. In den Büroräumen werden Direktoren und leitende Angestellte untergebracht.

The young company flourished, and not long after the discovery of X-rays in 1895, the product range was expanded. From then on, RGS also built and developed X-ray devices. The new factory had hardly been dedicated before it needed more space again, so it was expanded to the south in 1897 and 1898, eventually occupying nearly twice as much space. At the time, about 400 employees worked at RGS, making the company the city's largest factory. The administrative building was then constructed on Luitpoldst., right next door to the factory in 1910. Directors and executive staff worked in the offices there.



Denkmalgeschützte historische Gebäude an der Ecke Gebbert- und Luitpoldstraße, 2017

The historic building on the corner of Gebbertst. and Luitpoldst., now under a preservation order, 2017

Blick in den ersten Fabrikhof, 1939
View of the first factory courtyard, 1939



3

Die moderne Industriearchitektur der Siemens-Bauten

The modern industrial architecture of the Siemens buildings

Nach dem Zusammenschluss von RGS mit Siemens & Halske wird das Werk der späteren Siemens-Reiniger-Werke (SRW) weiter ausgebaut. Bis 1955 entstehen in mehreren Phasen drei neue Fabrikhöfe. Der federführende Architekt ist Hans Hertlein, der seit 1912 als Bauleiter bei Siemens angestellt ist. Er prägt die architektonische Gestaltung der Siemens-Bauten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben der Fabrikerweiterung ist er in Erlangen auch für den Bau des sogenannten Himbeerpalastes verantwortlich, eines der wohl bekanntesten Gebäude der Stadt. Hertleins Baustil spiegelt die moderne Industriearchitektur der damaligen Zeit wider.

After RGS merged with Siemens & Halske, the plant of what later became Siemens-Reiniger-Werke (SRW) was further expanded. Three new factory courtyards were built over several phases in the period up to 1955. The lead architect was Hans Hertlein, who had been working at Siemens as a construction manager since 1912. He shaped the architectural design of the Siemens buildings in the first half of the 20th century. In addition to the factory expansion, he was also responsible for building Erlangen's "Himbeerpalast" (literally translated: Raspberry Palace), arguably one of the city's best-known buildings. Hertlein's architectural style reflects the modern industrial architecture of his time.



Blick auf die Grünanlage im ehemaligen Fabrikhof, 2017

View of the landscaping in the former factory courtyard, 2017

Blick in die Schellingstraße, 1976
View of Schellingst., 1976



4

Der Bauboom in den 1960er Jahren

The 1960s construction boom

In den 1960er Jahren setzt eine weitere Phase reger Bautätigkeit ein und das Firmenareal wird nach Osten hin erweitert. Stück für Stück wird bis 1970 eine riesige Fertigungshalle errichtet, die auf dem Bild von 1976 hinten links zu sehen ist. An der Stelle des wuchtigen Gebäudes, wo bis in die 1990er Jahre u.a. Röntgenapparate gefertigt werden, befindet sich mittlerweile eine Reihenhaussiedlung. Das Gebäude auf der rechten Seite des Bildes stammt aus dem Jahr 1911. Zu Beginn ist darin die werkseigene Schreinerei untergebracht. In den 1920er Jahren zieht die Entwicklungsabteilung in das Gebäude ein, später beheimatet es auch die Lehrwerkstatt. Heute befindet sich darin das Erlanger Stadtarchiv.

A new fast-paced construction phase began in the 1960s, and the company grounds were expanded to the east. Bit by bit, a huge production hall was built between then and 1970. This can be seen in the background on the left in the 1976 photo. This massive building was used to manufacture various products, including X-ray systems, into the 1990s. A development of town houses now stands on the site. The building on the right side of the photo was built in 1911, when it was first used for the company's in-house carpentry shop. The development department moved into the building in the 1920s, and it later came to house the training workshop as well. It is currently home to the Erlangen City Archives.



**Blick in den Bernhard-Plettner-Ring
(ehemals Schellingstraße), 2017**

View of Bernhard-Plettner-Ring
(formerly Schellingst.), 2017

Auslieferungshalle an der
Hartmannstraße, 1959

Shipping hall on
Hartmannst., 1959



5

Von Erlangen in die ganze Welt

From Erlangen to all over the world

Die Vorgängerfirmen von Siemens Healthineers pflegen schon sehr früh weltweite Kontakte. Im Jahr 1888 hat zum Beispiel RGS bereits 142 Auslandsvertretungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg müssen die globalen Handelsbeziehungen erst wieder aufgenommen werden. Der Bau einer eigenen Auslieferungshalle 1957 belegt, dass die SRW zu diesem Zeitpunkt wieder international aufgestellt sind. Von hier aus werden die Produkte in alle Welt versandt. In den folgenden 20 Jahren wird das Auslieferungszentrum immer weiter ausgebaut.

The predecessor companies of Siemens Healthineers maintained worldwide contacts early on. By 1888, for example, RGS already had 142 representative offices in other countries. After World War II, global trade relations needed to be rebuilt. The construction of a separate shipping hall in 1957 shows that SRW had once again a strong international standing by that time. Products were shipped out to destinations all over the world from here. The shipping center underwent various expansions in the 20 years that followed.



Siemens Healthineers Headquarter, 2018
Siemens Healthineers headquarters, 2018

Verwaltungshochhaus mit
Ausstellungsraum, 1965

The administrative building
with exhibition space, 1965



6

Von Erlangen in die ganze Welt

From Erlangen to all over the world

1964 ist es endlich soweit – die zentrale Verwaltung der SRW kann in ein imposantes Hochhaus umziehen. Seit der offiziellen Verlegung des SRW-Firmensitzes von Berlin nach Erlangen im Jahr 1947 war die Verwaltung im roten Backsteingebäude an der Luitpoldstraße untergebracht. Im Gegensatz dazu ist das moderne Hochhaus mit angrenzendem Ausstellungsraum wesentlich großzügiger gestaltet und auch repräsentativer. Die Architektur orientiert sich am internationalen Stil und ist von Glas und Aluminium geprägt. Der Entwurf stammt von dem Nürnberger Architekten Wilhelm Schleghtendal, der unter anderem auch das Planetarium und das Plärrerhochhaus in Nürnberg gestaltete.

By 1964, the time had finally come – the central administrative department of SRW was able to move into their new building. The administration had been located in the red brick building on Luitpoldst. ever since the SRW company headquarters had officially moved from Berlin to Erlangen in 1947. The new building marked a change: the modern building with adjacent showroom was much more spacious, and it provided a more appealing face to the public. The architecture design was in line with the international style of that time, featuring glass and aluminum. Wilhelm Schleghtendal, an architect based in Nuremberg, was responsible for the design. Some of his most famous designs include the planetarium and the Plärrer building in Nuremberg.



Verwaltungshochhaus mit Ausstellungsraum, 2017

The administrative building with exhibition space, 2017

Kantine hinter dem Hochhaus, 1968
Cafeteria behind the administrative building, 1968



7

Leckerer Essen in modernem Ambiente

Delicious dining in a modern setting

Von 1967 bis 2004 sorgt die Kantine hinter dem Hochhaus für das leibliche Wohl der Mitarbeiter. Bei ihrer Inbetriebnahme ist sie technisch und architektonisch hochmodern. Die Küche wird mit neuen Maschinen ausgestattet. Von nun an wird das Essen frisch zubereitet. In modernen Bratautomaten läuft beispielsweise der Fisch auf einem Transportband durch die Bratpfanne und in ein Ausgabegefäß. So gibt es erstmals laufend frischen Backfisch. Wo einst gespeist wurde, steht heute das neue Headquarter von Siemens Healthineers.

The cafeteria behind the administrative building was in charge of serving Siemens employees from 1967 to 2004. When it first opened, it was state-of-the-art in terms of both technology and architecture. The kitchen was equipped with new machines, and the food was prepared freshly from then on. Advanced fryers, for example, featured conveyor belts to carry fish through the frying vat and deposit it into a container at the end. This marked the first time that battered fish had been offered fresh on an ongoing basis. The former cafeteria site is now home to the new headquarters of Siemens Healthineers.



Siemens Healthineers Headquarter, 2018
Siemens Healthineers headquarters, 2018

**Warentransport auf der
Schellingstraße, 1956**

Moving merchandise on
Schellingst., 1956



8

Die verschluckte Straße

The vanishing street

Mit kleinen elektrischen Transportwägen werden die Waren in den 1950er Jahren über das Firmengelände befördert. Die Schellingstraße ist zu dieser Zeit eine öffentliche Straße, die durch einen Zaun vom Firmengelände abgetrennt ist. Durch den Ausbau des Werkes wird ein Teil der Schellingstraße ins Werksgelände integriert und ist ab Mitte der 1960er Jahre für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Wer das Werksgelände fortan betreten will, muss eine der Pforten passieren. Mittlerweile spazieren Fußgänger und fahren private Fahrzeuge wieder auf der Karlheinz-Kaske-Straße und dem Bernhard-Plattner-Ring, wie die Teile der ehemaligen Schellingstraße heute heißen.

Small electric transport vehicles were used to move merchandise around the company grounds in the 1950s. At that time, Schellingst. was a public road, with a fence dividing it from the company grounds. When the plant was expanded, part of the street was integrated into the plant grounds. It was closed to public traffic in the mid-1960s. From then on, anyone wanting to enter the grounds had to pass through one of the gates. These days, pedestrians stroll and private vehicles drive on Karlheinz-Kaske-St. and Bernhard-Plettner-Ring, parts of the former Schellingst. that have been renamed and reopened.



Blick auf die Karlheinz-Kaske-Straße (ehemals Schellingstraße), 2017

View of Karlheinz-Kaske-St. (formerly Schellingst.), 2017

Blick auf die Röhrenfertigung
der Siemens-Reiniger-Werke
an der Kreuzung Gebbertstraße/
Henkestraße, 1956

View of the X-ray factory of SRW
at the intersection of Gebbertst.
and Henkest., 1956





Röntgenröhren made in Erlangen

X-ray tubes made in Erlangen

1945 stehen die SRW vor einem Problem: Das Röntgenröhrenwerk im thüringischen Rudolstadt wird von den russischen Streitkräften beschlagnahmt. In Erlangen gibt es bisher keine Röhrenfertigung, denn die Röntgenröhren werden seit 1919 traditionell in Rudolstadt hergestellt. Deshalb muss schnell eine Alternative geschaffen werden. Zwischen 1947 und 1956 entsteht an der Ecke Gebbert- und Henkestraße eine Röntgenröhrenfertigung. 1991 wird das Röhrenwerk in Rudolstadt wieder ein fester Bestandteil von Siemens und ist seither ein wichtiger Fertigungsstandort von Siemens Healthineers. Das Werk in Erlangen wird abgerissen und an dessen Stelle steht heute das Medical Valley Center.

In 1945, SRW was faced with an issue: The X-ray tube plant in Rudolstadt, in the central German state of Thuringia, had been seized by Russian armed forces. There were no facilities in Erlangen set up to make tubes, as they had traditionally been produced in Rudolstadt since 1919. The company was forced to come up with a quick solution. An X-ray tube factory was built on the corner of Gebbertst. and Henkest. between 1947 and 1956. In 1991, the tube plant in Rudolstadt became an integral part of Siemens again. It has been an important production site for Siemens Healthineers since then. The plant in Erlangen was demolished, and the present-day Medical Valley Center was built in its place.



Blick auf das Medical Valley Center an der Kreuzung Gebbertstraße/Henkestraße, 2017

View of the Medical Valley Center at the intersection of Gebbertst. and Henkest., 2017

Werksärztliche Dienststelle der
Siemens-Reiniger-Werke, 1950er

The factory's medical service office of
Siemens-Reiniger-Werke in the 1950s



10

Gesundheit und Wellness – Das Haus des Arztes

Health and wellness – the medical building

Nachdem Werner von Siemens 1888 den ersten Werksarzt einstellt, entstehen mit der Zeit an vielen Standorten werksärztliche Dienststellen. Ab 1935 kümmern sich auch in Erlangen eigene Betriebsärzte um das gesundheitliche Wohl der Mitarbeiter. 1951 wird auf dem Firmengelände der SRW feierlich das „Haus des Arztes“ eingeweiht. Neben einem Verbands-, Untersuchungs- und Warteraum, gibt es auch ein Röntgen- und ein Bestrahlungszimmer. Ein besonderer Höhepunkt ist die Badeabteilung, die von der Belegschaft rege genutzt wird. Von einer Sauna über Unterwasser-Massagen bis hin zu Heißluft-Duschen und Fichtennadelbädern gleicht die Badeanstalt beinahe einem modernen Wellness-Tempel.

Werner von Siemens hired the company's very first in-house doctor in 1888, and medical service offices arose in many locations over time. Starting in 1935, Erlangen had its own in-house doctors responsible for helping to keep employees healthy. The "Haus des Arztes," or medical building, was officially dedicated on the SRW plant grounds in 1951. In addition to a patient room, examination room, and waiting room, it also had an X-ray room and one dedicated to irradiation. One particular highlight which was very popular among the staff was the bathing area. From a sauna and underwater massages to hot air showers and spruce needle baths, the complex was almost like a modern spa.



Blick auf die Gebbertstraße mit Medical Valley Center, 2017

View of Gebbertst. and the Medical Valley Center, 2017

Pförtnerhaus 2 an der Gebbertstraße, 1939
Gatehouse 2 on Gebbertst., 1939



11

Das Pfortnerhaus als Luxusvilla

The gatehouse as luxury villa

Ein Archiv im Wohnzimmer? Was ungewöhnlich klingt, ist bei der Gründung des Archivs für den medizinischen Bereich von Siemens im Jahr 1948 Realität. Der erste Archivar, Karl Lasser, muss die Archivalien in seiner Privatwohnung und in seinem Büro unterbringen. Im Vergleich dazu ist das Pfortnerhaus beinahe eine Luxusvilla. Von 1956 bis 1965 werden dort die Akten und Bilder zur Unternehmensgeschichte aufbewahrt. Nach einigen weiteren Umzügen findet das Archiv 2012 in der Gebbertstraße 1 endlich eine angemessene Heimat. Moderne Technik wie eine automatische Rollregalanlage oder eine Gaslöschanlage sorgen dafür, dass der Archivbestand professionell aufbewahrt wird.

An archive in the living room? That might sound unusual, but it is exactly how the archive of the medical technology division of Siemens got its start back in 1948. The first archivist, Karl Lasser, had to store the archival materials at home and in his office. The gatehouse is practically a luxury villa by comparison. The files and photographs documenting the company's history were stored there from 1956 to 1965. After moving around a few more times, the archive finally found a fitting home at Gebbertst. 1 in 2012. Modern technology, including an automatic mobile shelving system and a gas extinguishing system, helps ensure that the archival holdings are stored and preserved professionally.



**Heutige Ansicht der Gebbertstraße
am ehemaligen Pfortnerhaus, 2017**

Present-day view of Gebbertst. by the former gatehouse, 2017



Luftaufnahme des Neubaus am
Röthelheimpark, 2000

Aerial view of the new building in
the Röthelheimpark area, 2000

Das historische Firmengelände im Wandel

The historical company grounds in a state of flux

Am Ende des Rundgangs über das historische Firmengelände steht die Frage: Warum hat man sich dazu entschlossen, das Areal größtenteils aufzugeben? Mitte der 1990er wird ersichtlich, dass die Produktion am Standort Erlangen komplett modernisiert und erneuert werden muss. Doch die Baulichkeiten auf dem bisherigen Firmengelände werden den Anforderungen für die Modernisierung nicht gerecht. Also fällt der Entschluss, eine neue Fabrik am Röthelheimpark zu errichten und den Standort Forchheim weiter auszubauen. Das alte Firmengelände bekommt ab 1999 ein neues Gesicht.

At the end of the tour of the historical company grounds, one question arises: Why did the company decide to give up a large portion of the area? In the mid-1990s, it became clear that the manufacturing facilities at the Erlangen site needed to be fully overhauled and updated, but the structures on the company grounds that had been used until then did not meet the requirements for the renovations. The company decided to build a new factory in the Röthelheimpark area and further expand the Forchheim site in response. The old company grounds were given a new face starting in 1999.

Siemens Healthineers Headquarters

Siemens Healthineers AG
Siemensstr. 3
91301 Forchheim, Germany
Phone: +49 9191 18-0
[siemens-healthineers.com](https://www.siemens-healthineers.com)

**Siemens Healthineers
Historical Institute**

Gebbertstr. 1
91052 Erlangen, Germany
Phone: +49 9131 84-5442
medmuseum.siemens-healthineers.com